evangelischer Verein für Jugend- & Familienhilfe e.V.

JAHRESBERICHT SCHULSOZIALARBEIT

2024-2025

am Georg-Büchner-Gymnasium

Europaschule der Stadt Kaarst

EUROPASCHULE in Nordrhein-Westfalen

GEMEINSAM BILDUNG GESTALTEN

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung ..... S. 3

2. Beratung und Begleitung ..... S. 4-7

2.1 Beratungen mit Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften

2.2 Weitere Beratungsformen

3. Präventive und pädagogische Angebote ..... S. 8-12

3.1 Klassencheck für Jahrgangsstufe 5

3.2 Klassencheck-up für Jahrgangsstufe 7

3.3 Willkommensklasse/ DAZ – Check

3.4 Klassenbesuche für die Sekundarstufe 1

3.5 Paten- und Streitschlichter:innen – AG

3.6 Schulplaner

3.7 Spielmobil

3.8 Medienscouts

3.9 Präventionsangebote in Kooperation

3.10 Weitere Angebote der Schulsozialarbeit

4. Netzwerkarbeit ..... S. 13-14

5. Ausblick für das kommende Schuljahr..... S. 15

6. Wissenswertes ..... S. 16-19

5.1 Allgemeine Informationen zur Schulsozialarbeit am GBG

5.2 Grundsätze – Worauf Sie sich verlassen können

5.3 Gesetzliche Grundlagen

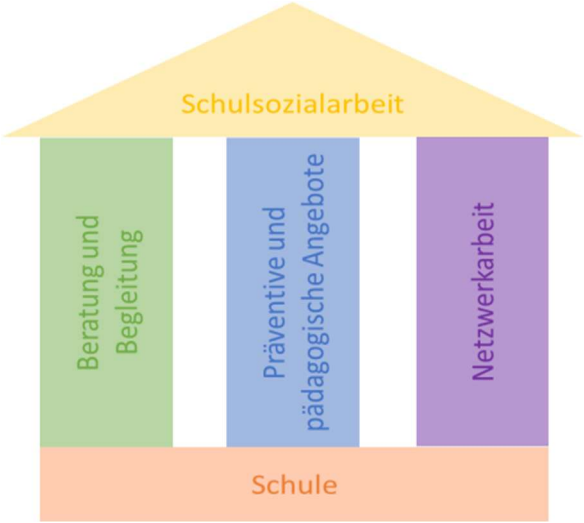
1. Einführung

„Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt."
(Laozi)

Mit diesem Jahresbericht verfolgen wir als Team der Schulsozialarbeit das Ziel, euch und Ihnen unsere Arbeit im Georg-Büchner-Gymnasium in Kaarst (kurz GBG) transparent zu machen. Wir stellen unsere Angebote vor und freuen uns, wenn wir darüber mit euch und Ihnen ins Gespräch kommen.

Die Schulsozialarbeit am GBG wird getragen und gelebt von …

(1) der Beratung und Begleitung von Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräften,
(2) den präventiven und pädagogischen Angeboten für Klassen und Jahrgangsstufen
(3) und von der Zusammenarbeit und dem Austausch mit inner- und außerschulischen Gremien, Institutionen, Beratungsstellen und Praxen (Netzwerk).



Die Basis für unsere Arbeit bildet dabei der schulische Alltag und alle damit verbundenen Menschen, Regelungen und Gegebenheiten.

Wir erfahren in unserer täglichen Arbeit auf vielfältige Weise Unterstützung. Deshalb bedanken wir uns bei den Kolleg:innen des GBG, der Schulpflegschaft und dem Förderkreis herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit. Auch bedanken wir uns bei unseren Klient:innen (Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften) für ihr und euer Vertrauen, die Bereitschaft gemeinsam Lösungen zu suchen und neue Ideen auszuprobieren. Ebenso danken wir dem Ev. Verein für Jugend- und Familienhilfe e.V. und den Kolleg:innen der Schulsozialarbeit in und außerhalb von Kaarst für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ein weiteres Dankeschön geht an die Aktiven außerhalb des GBG, die uns in Kooperationen zu verschiedenen Anlässen unterstützen.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Vergnügen beim Lesen.

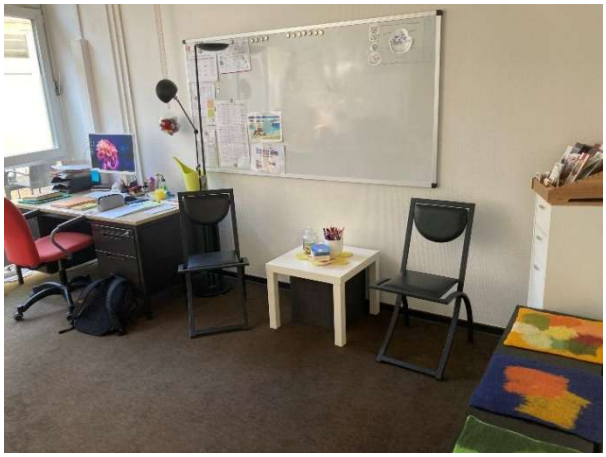
Selena Costantini und Svenja Feuster
(Team der Schulsozialarbeit)

2. Beratung und Begleitung

„Problem talk creates problems. Solution talk creates solutions."
(Steve de Shazer)

Eine Beratung bietet die Chance neue Lösungsideen zu entwickeln und mögliche Unterstützungsangebote kennenzulernen. Je nach Anliegen finden die Beratungskontakte einmalig, mehrmals oder in regelmäßigen Abständen schuljahresbegleitend statt. Die Gespräche mit uns sind freiwillig, kostenfrei und vertraulich.

Unser Büro in **Raum 110** befindet sich im Eingangsbereich des GBG. Hier sind wir für alle am Schulleben beteiligten Menschen erreichbar.



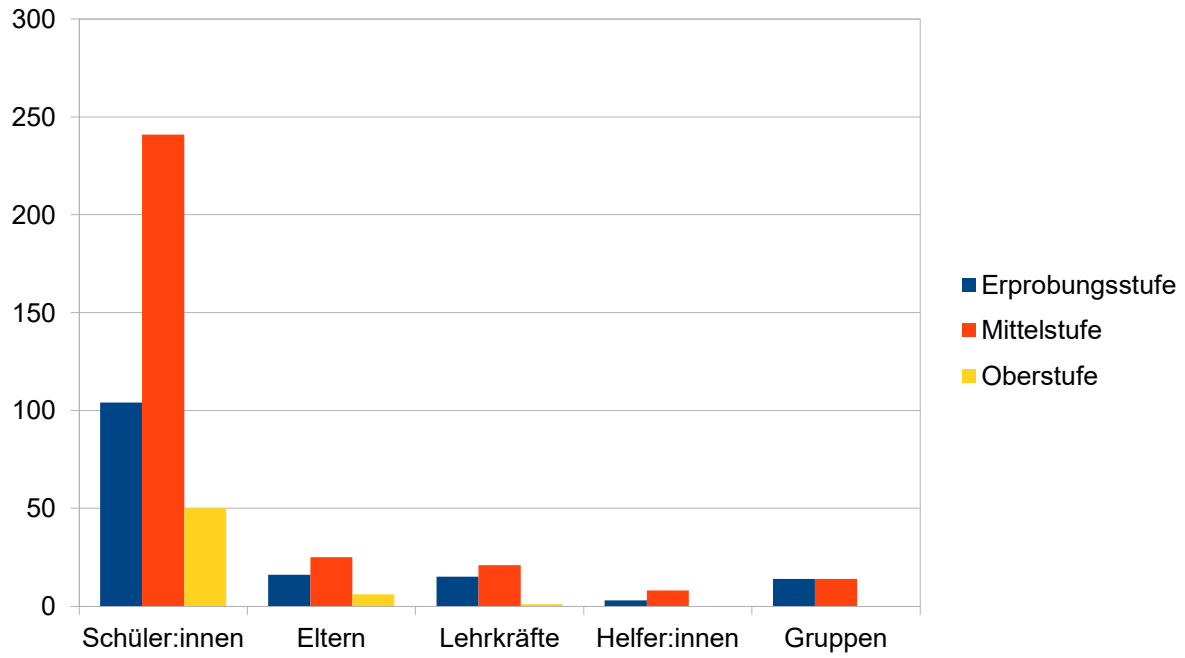
In jeder ersten großen Pause bieten wir eine offene Sprechzeit an, in der Schüler:innen kommen können, um von Erlebnissen zu berichten, Fragen zu stellen, oder einen Termin zu vereinbaren. In der zweiten großen Pause gilt die offene Tür mehr den Lehrkräften. Es können Anliegen mitgeteilt und Handlungsoptionen besprochen werden. Dies stärkt die Kooperation und bietet die Möglichkeit zu einem Austausch unter Wahrung der Schweigepflicht. Eltern können uns im Rahmen der Angebote für die fünften Klassen kennen lernen (z.B. beim Spielenachmittag, Elternpflegschaftsabend, Kennenlern-abend). Sie erreichen uns bei Bedarf per Email oder Telefon.

Frau Costantini ist Dienstag bis Donnerstag von 8:00 bis mindestens 13.30 Uhr im GBG und zusätzlich Dienstag und Donnerstag von 19:00 bis 20.30 Uhr in einer Telefonsprechstunde erreichbar unter 0162 7419370. Frau Feuster ist Montag und Dienstag von 8.30 bis 12.30 Uhr vor Ort. Zusätzlich vergeben wir Termine nach Vereinbarung.

2.1 Beratungsgespräche mit Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften

Unserer Beratungsangebot bietet Raum für alle Fragen und Probleme des schulischen, familiären oder persönlichen Alltags der Kinder und Jugendlichen, ihrer Eltern und der Lehrkräfte. Wir nehmen uns Zeit, hören zu, unterstützen die Lösungsentwicklung und machen gerne Unterstützungsangebote. Manchmal sind wir nicht die erforderlichen Experten, oder uns fehlen die notwendigen Ressourcen. Dann vermitteln wir an entsprechende Fachstellen weiter.

Im Schuljahr 2024 – 2025 führten wir insgesamt **518 Beratungsgespräche.** Im Säulendiagramm wird deutlich, dass wir über alle Jahrgangsstufen hinweg die meisten Beratungsgespräche mit Schülern und Schülerinnen geführt haben.



Bei einigen Gesprächen mit den Schülern:innen wurden die Eltern und/ oder Lehrer:innen hinzugebeten. Wir richten uns bei dieser Entscheidung nach dem Bedarf bzw. der Bereitschaft der Jugendlichen und geben Empfehlungen gemäß unserer Einschätzung.

Die Gespräche mit uns sind vertraulich, deshalb geben wir hier nur einen allgemeinen Einblick in die häufigsten Beratungsinhalte:

Motivationsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsfragen, Schulangst und -verweigerung, Schulversagen und Schulwechsel, Arbeits- und Lernverhalten, Prüfungsangst, Unterrichtsdisziplin, Kooperation zwischen Elternhaus und Schule, Umgang mit Medien, soziales Miteinander, Mobbing, Hochbegabung, Selbstwertprobleme und Trauerarbeit. Seit der Corona-Pandemie bemerken wir einen Zuwachs an Beratungsanfragen bzgl. psychischen Problemen, Leistungsdruck, Schlafproblemen, selbstverletzendem Verhalten und Suizidgedanken.

2.2 Weitere Beratungsformen

Neben dem klassischen Beratungsangebot können wir zusätzliche Angebote machen, die speziell auf den Schulalltag abgestimmt sind:

Unterrichtshospitationen

Eine Hospitation findet nach Rücksprache mit der unterrichtenden Lehrkraft statt. Wir beobachten Unterrichtstunden mit dem Fokus, was im Unterrichtsgeschehen bereits hilfreich ist, um das Lernen zu unterstützen. Eine Anfrage kann von Schüler:innen, Lehrkräften oder Eltern kommen. Oft hilft ein Blick von „außen", um im anschließenden Feedbackgespräch neue Ideen für das weitere Miteinander zu erarbeiten. Im Schuljahr 2024 – 2025 gab es insgesamt 24 Hospitationen.

Hausbesuche und Spaziergänge

Hausbesuche und Spaziergänge gehören seit den Schulschließungen zu unserem festen Angebot und insbesondere die Spaziergänge werden von den Schülern und Schülerinnen gut angenommen.

Helfer:innenkonferenzen

Helfer:innenkonferenzen beschreiben unsere Teilnahme an Gesprächen mit Menschen, die aus dem Helfer:innensystem der betreffenden Schüler:innen stammen, wie z.B. Eltern, Familienhilfen, Therapeut:innen u.v.m. Wir fördern bei diesen Gesprächen den ganzheitlichen Blick auf die vorliegende Situation und helfen die Perspektive der Schule mit dem Fokus auf die sozialen Gegebenheiten der Klient:innen in die Gespräche einzubringen.

No – Blame – Approach

Methoden des No-Blame-Approachs finden Anwendung bei Ausgrenzung und Mobbing. Hier wird mit Unterstützung der Klassenleitung ein freiwilliges und kompetentes Helferteam eingesetzt, um einem von Mobbing Betroffenen den Weg zurück in die Klassengemeinschaft zu erleichtern.

Lerncoaching

Ein Lerncoaching kann helfen das Lernen zu optimieren. Damit das schulische Lernen erfolgreicher wird, werden die Lernschwierigkeiten analysiert, mögliche Ziele formuliert und Lösungswege ausprobiert und evaluiert. In Schuljahr 2024-2025 haben vorrangig Frau Steiners und Herr Guido, die eine entsprechende Fortbildung absolviert haben, dieses Angebot erfolgreich umgesetzt.

3. Präventive und pädagogische Angebote

„Hilf mir es selbst zu tun."
(Maria Montessouri)

Zu unserem präventiven und pädagogischen Angebot gehören der Klassencheck für die Jahrgangstufe 5, der Klassencheck-up für die Jahrgangsstufe 7, themenspezifische Klassenbesuche für die Sekundarstufe I und die Paten- und Streitschlichterausbildung und Begleitung in Jahrgangstufe 8 und 9. Zudem kümmern wir uns um die Gestaltung des Schulplaners und unterstützen den Einsatz des Spielmobiles zur Erweiterung der Beschäftigungsmöglichkeiten in den Pausen. Diese Angebote sind ein fester Bestandteil unserer Arbeit und werden nach Möglichkeit in jedem Schuljahr durchgeführt. Ergänzt wird unser Präventionsangebot durch verschiedene Projekte, die mit inner- und außerschulischen Kooperationspartnern realisiert werden.

3.1 Klassencheck für Jahrgangsstufe 5

Wissenswertes in Kürze:

- Durchführung: 20.09.2024, 24.09.2024, 27.09.2024, 04.10.2024
- Erreichte Schüler:innen: ca. 120
- Zielgruppe: Jahrgangsstufe 5
- In Zusammenarbeit mit: der Erprobungsstufenkoordinatorin Frau Samusch und den Klassenleistungsteams der Jahrgangsstufe 5

Zu Beginn der 5. Klasse findet noch vor den Herbstferien der traditionelles Klassencheck, ein intensives Kennenlernen der neuen Klassengemeinschaft, statt. Im Schuljahr 2024 – 2025 konnten wir wieder alle Schüler:innen im Johannesforum des Ev. Vereins für Jugend- und Familienhilfe in Büttgen begrüßen. Während erlebnispädagogischer Spiele und gruppendynamischer Übungen wurden gemeinsam neue Erfahrungen gesammelt. Die Kinder lernen sich dabei untereinander noch ein bisschen besser kennen und wir, als Schulsozialarbeiterinnen können uns und unsere Arbeit allen neuen Schüler:innen des GBG praktisch näherbringen.

Dieser Tag unterstützt zu Beginn der Gymnasialzeit den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium und hilft den Einstieg in die neue Klassengemeinschaft zu erleichtern und weiter zu fördern. Die Klassen zeigten sich motiviert, engagiert und haben die verschiedenen Spiele und Aufgaben mit

viel Freude durchgeführt. Gearbeitet wurde unter anderem zu den Themen: Zusammenhalt in der Klassengemeinschaft, Wohlbefinden im Schulalltag, gegenseitiges Kennenlernen und soziales Miteinander.

3.2 Klassencheck-up für Jahrgangsstufe 7

Wissenswertes in Kürze:

- Durchführung: 30.08.2024, 03.09.2024, 06.09.2024, 13.09.2024,
- Erreichte Schüler:innen: ca. 110
- Zielgruppe: Jahrgangsstufe 7
- In Zusammenarbeit mit: der Mittelstufenkoordinatorin Frau Pietsch und den Klassenleistungsteams der Jahrgangsstufe 7

In der Jahrgangsstufe 7 sind die Schüler:innen nach Sprachenwahl und ihren Wünschen neu auf die vier Klassen des Jahrgangs verteilt worden. Um den Klassenbildungsprozess zu unterstützen, bieten wir den Klassen verschiedene Kennenlernspiele an, schaffen Raum für Gespräche zur Orientierung in der neuen Klassengemeinschaft und fördern die Teamfähigkeit durch Erlebnispädagogische Übungen und Reflektionsgespräche. Im Schuljahr 2024 – 2025 haben wir jeder Klasse einen Tagesworkshop von der ersten bis zur sechsten Stunde anbieten können. Die Klassenleitungen haben begleitend an den Workshops teilgenommen.

Die Klassen äußerten sich insgesamt positiv über die Möglichkeit die neue Klassengemeinschaft aktiv mitzugestalten und äußerten sich dankbar für die Workshops, die sie für das erste Kennenlernen und sich ausprobieren im Klassenverband hilfreich fanden. Auch die Klassenleitung meldeten zurück, dass sie die gemeinsamen Übungen interessant und hilfreich für die weitere Klassenleitung fanden. Zudem konnten wir als Schulsozial-arbeiterinnen die Gelegenheit nutzen unser Unterstützungsangebot für die Schülerinnen und Schüler erneut erlebbar und transparent machen.

3.3 Willkommensklasse/ DAZ-Check

Im Schuljahr 2024 – 2025 wurde ein Workshoptag für die Kinder und Jugendlichen der Willkommensklasse durchgeführt.

Ähnlich wie bei den Klassenchecks der Fünfer und den Klassencheck-ups für die Siebener, wird hier das Miteinander innerhalb der Lerngemeinschaft sowie das gegenseitige Kennenlernen in den Blick gefasst. Aufgrund der unterschiedlichen Sprachkenntnisse und Altersgruppen war es hierbei ganz besonders wichtig entsprechende Unterschiede zu berücksichtigen und die gegenseitige Offenheit sicherzustellen.

Die Schüler:innen zeigten sich gegenüber den Übungen offen, motiviert und gaben positives Feedback zu dem gemeinsamen Tag. Auch hier konnten wir uns und unsere Angebote in der Willkommensklasse nochmals vorstellen.

3.4 Klassenbesuche für die Sekundarstufe I

Klassenbesuche werden in der Regel von den Klassenleitungen, manchmal auch von den Jugendlichen selbst angefragt. Hierbei geht es darum, der ganzen Klasse die Möglichkeit zu geben, aktuelle Themen oder Konflikte in der Klassengemeinschaft zu besprechen und mit Hilfe geeigneter Übungen zu bearbeiten.

Die Angebote umfassen meist eine Doppelstunde und je nach Bedarf noch eine zusätzliche Einzelstunde ca. ein bis zwei Wochen später zur gemeinsamen Reflektion. Diese Angebote werden individuell für die Klassen zusammengestellt. Im Schuljahr 2024-2025 wurden neun Klassenbesuche im Umfang von 45 bis 90 Minuten durchgeführt. Inhaltlich ging es um die Themen Klassenklima, respektvolles Miteinander und Lernmotivation. Weiterhin wurde in diesem Schuljahr erstmalig eine ganze Unterrichtseinheit des evangelischen Religionsunterricht zur Thematik romantische Beziehung im Jahrgang zehn durch die Schulsozialarbeit mit begleitet.

3.5 Paten- und Streitschlichter:innen – AG

Wissenswertes in Kürze:

- ➢ Durchführung: August 2024 bis Juli 2025
- ➢ Zielgruppe: Jahrgangsstufe 8 und 9
- ➢ Ausbildungsgruppe: 9
- ➢ Aktive Paten und Streitschlichter/innen: 15
- ➢ In Zusammenarbeit mit: Rouven Peters

Das Paten- und Streitschlichter:innen – Team (kurz: PaSt) ist ein fester Bestandteil des Schullebens am GBG. Schüler und Schülerinnen, die sich in der achten Klasse für die Teilnahme an der AG entscheiden, bekommen nach 1 ½

Jahren theoretischer und praktischer Ausbildung dieses Engagement beurkundet.

Zu Beginn der Ausbildung werden die Jugendlichen an die Aufgaben des Paten-Amtes herangeführt, welches sie nach einem halben Jahr Ausbildung ausüben dürfen. Als Begleiter der Jahrgangsstufe 5 sind sie dann in kleinen Gruppen für je eine fünfte Klasse mindestens ein Schuljahr lang verantwortlich. Sie sind Ansprechpartner:innen für die neuen Schüler:innen, schenken der Klasse ein Maskottchen, begleiten die erste Schulwoche, planen Pausenspiele, kleine Feiern und helfen, wenn es mal Streit oder miese Stimmung in der Klasse gibt. Begleitend dazu vertiefen sie in der Ausbildung ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Konflikten und erwerben die Qualifikation „Streitschlichter:in".

Innerhalb der Ausbildung erlangen die Jugendlichen Kompetenzen im Umgang mit Konflikten, sie erweitern ihre kommunikativen Fähigkeiten, stärken ihre Empathie und lernen Gruppenspiele anzuleiten. Mit ihrem Engagement beim Spielenachmittag, ihrer Zusammenarbeit mit den Klassen und Klassenleitungen der Jahrgangsstufe 5 und der Erprobungsstufen-koordinatorin Frau Samusch, sowie dem schuljahresbegleitenden Dienst im Paten- und Streitschlichter:innen – Raum 111 sind sie im Schulalltag präsent und unterstützen eine von Wertschätzung und Kompetenz im Konflikt geprägte Schulkultur.

3.6 Schulplaner

Wissenswertes in Kürze:

- ➢ Erreichte Schüler:innen: ca. 590

- ➢ Zielgruppe: alle Schüler:innen der Sekundarstufe 1
- ➢ In Zusammenarbeit mit: der Schulleitung und dem Förderkreis des GBG

Der Schulplaner ist inhaltlich auf das GBG zugeschnitten und unterstützt die Kooperation zwischen Elternhaus und Schule. Er ist mit pädagogischen Inhalten gefüllt, wie beispielsweise eine Liste zu Hilfsangeboten für Jugendliche in Not, Tipps zum Lernen und Entspannen, Spielideen für die Pause, oder Empfehlungen für die Nutzung des Internets. Zudem enthält der Schulplaner eine Reihe von schulbezogenen Infos wie das Leitbild des GBG, die Hausordnung, die Ferienzeiten und Informationen über Ansprechpartner:innen für den Schulalltag. Die Schüler:innen der Klasse 5 erhalten den Planer als Willkommensgeschenk vom Förderkreis. Laut Schulkonferenzbeschluss nutzen alle Schüler:innen des GBG in der Sekundarstufe I einen Schulplaner. Im kommenden Schuljahr wird der Planer, vor dem Hintergrund zunehmender Digitalisierung, nur noch für die Jahrgangsstufen 5-7 verbindlich angeschafft.

Für die kreative Gestaltung des Schulplaners wurde auch in Schuljahr 2024-2025 wieder ein Bilderwettbewerb durchgeführt. Mit Unterstützung der Übermittagsbetreuung und der Fachschaft Kunst wurden selbstentworfene Ausmalbilder der Schüler:innen prämiert und im Schulplaner veröffentlicht. Die Teilnehmer:innen mit den besten Bildern gewannen ein Geschenk und eine Urkunde. An dieser Stelle noch einmal danke für Euren kreativen Einsatz!

3.7 Spielmobil

Wissenswertes in Kürze:
- ➢ Durchführung: 09.11.2024, 05.07.2025
- ➢ Zielgruppe: alle Schüler:innen im Ganztag
- ➢ In Zusammenarbeit mit: dem Team der Übermittagsbetreuung

Die Besuche des Spielmobil des Ev. Vereins für Jugend- und Familienhilfe e.V. als Erweiterung des Bewegungsangebots ist bei vielen Schüler:innen sehr beliebt. Die Fahrzeuge und Spiele waren vor allem in den Jahrgängen 5 und 6 heiß begehrt, aber auch ältere Schüler:innen hatten Spaß. Begleitend war das Team der Übermittagsbetreuung mit Frau Tahiri, Frau Chang, Frau Burmeister und Frau Özen auf dem Pausenhof aktiv. Mit ihrer Hilfe werden die Sicherheit bei der Nutzung und die Fairness beim Wechsel der Spielgeräte unterstützt.

3.8 Medienscouts

In diesem Schuljahr entschied sich das GBG wieder an der Ausbildung der Medienscouts teilzunehmen und somit auch im Bereich der Medienprävention wieder für neue Angebote und Zugänge zu Unterstützungsangeboten innerhalb der Schule zu sorgen. Begonnen hat die Ausbildung dann im September 2024. Unsere fünf Medienscouts erhielten ihre Zertifikate dann zum 05.12.2024 und haben sich anschließend in regelmäßigen Abständen zu AG-Treffen zusammengefunden. Ihre Zeit seitdem in das selbstständige Erarbeiten von Medien-Workshops in den Bereichen soziales Miteinander und adäquater Umgang in den sozialen Netzwerken, Cybermobbig-Prävention sowie Cybergrooming investiert, die nun im folgenden Schuljahr in Form der Peer-to-Peer Schulung angeboten werden soll. Begleitet und unterstützt wurde die Gruppe durch Frau Costantini und Frau Bischop aus dem Lehrer:innen-Kollegium.

3.9 Präventionsangebote in Kooperation

Neben den Präventionsangeboten durch schulinterne Gremien und Expert:innen, haben zusätzlich Angebote in Kooperation mit externen Referent:innen stattgefunden. Gleich zu Beginn des Schuljahres durchliefen die Jahrgangsstufe Fünf und Zehn Aufklärungsprogramme im Bereich der Sucht-prävention. Hierbei ging es um ein Angebot in Kooperation mit der Caritas aus Neuss. Herr Weege klärte im Rahmen von 90-minütigen Einheiten unsere jüngeren Schüler:innen insbesondere über die Folgen des Konsums von Zigaretten, Vapes und Co. auf, während es bei den älteren Schüler:innen dann um die Thematik des Konsums von Alkohol und weiteren Rauschmitteln ging.

3.10 Weitere Angebote der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit nimmt auch an schulinternen Feierlichkeiten und Veranstaltungen außerhalb des üblichen Schulbetriebes teil. Wir sind vertraten am Tag der offenen Tür, den Kennenlern-abenden für die Eltern der Neuzugänge am Anfang des Schuljahres sowie Feierlichkeiten wie dem 50-jährigen Jubiläum vertreten. Hier hat man dann die Möglichkeit zu einer sehr niedrigschwelligen Kontaktaufnahme, oder hat die Gelegenheit das Angebot der Kinderschminke zu nutzen.

4. Netzwerkarbeit

„Das beste Networking entsteht, wenn man wirklich daran interessiert ist, anderen zu helfen."
(Reid Hoffman)

Ein weiteres wichtiges Element unserer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen inner- und außerschulischen Jugendhilfe-Einrichtungen und Gremien. Hier finden Sie und Ihr einen Einblick in aktuelle Kooperationen.

Kooperation mit der Übermittagsbetreuung am GBG

Mit der Übermittagsbetreuung besteht ein regelmäßiger Kontakt. Wir tauschen uns über den Schulalttag am GBG aus und bieten Beratungen im Umgang mit einzelnen Schüler:innen oder Schülergruppen an. Von schulischer Seite unterstützte uns Frau Koch als Ansprechpartnerin des Ganztages am GBG.

Fachlicher Austausch mit dem Team Schulsozialarbeit des Ev. Vereins

Die Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitenden des AEG, der Realschule Kaarst, der Grundschule Budica und der Astrid-Lindgren-Schule bietet uns in monatlichen Teamsitzungen einen kollegialen Austausch und gemeinsame anonymisierte Fallbesprechungen. Wir coachen uns gegenseitig in der Anwendung verschiedener Beratungsmethoden und erlebnispädagogischer Ansätze für die Arbeit an der jeweiligen Schule.

Zusammenarbeit im Arbeitskreis Schulsozialarbeit Kaarst

Im Arbeitskreis Schulsozialarbeit Kaarst treffen sich etwa sechsmal pro Jahr die Schulsozialarbeitenden aus allen Schulen der Stadt Kaarst. Dabei setzen wir uns, orientiert an den aktuellen Themen und Bedarfen der Schulen, mit verschiedenen fachlichen Fragestellungen auseinander. Der Arbeitskreis fördert die Zusammenarbeit mit vielen Fachstellen der Jugendhilfe und lädt regelmäßig Gäste ein, um sich auszutauschen und voneinander zulernen.

Im Schuljahr 2024-2025 konnte zum ersten Mal ein eigener Fachtag organisiert werden, um uns gemeinsam fortzubilden. Marco Spieß machte uns mit der Haltung und den Methoden des Skilltrainings zur Verbesserung von Stresstoleranz vertraut.

Mitwirkung im Arbeitskreis „Schulsozialarbeit an Gymnasien“

Der Arbeitskreis ist eine Vernetzung von Fachkräften, die innerhalb der Bezirksregierung Düsseldorf an Gymnasien tätig sind. Das dient sowohl dem Informationsaustausch, der fachlichen Beratung als auch der Fortbildung. Bisherige Themen aus dem Arbeitskreis waren: Umgang mit nicht suizidalem selbstverletzendem Verhalten, Begleitung von Schülerinnen mit Essstörungen, Kinderschutz und Datenschutz in der Schulsozialarbeit, Umgang mit Jugendlichen im Kontext von Trans- und Intersexualität und Nutzung der Hilfsmaterialien und Fortbildungsangebote des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Unterstützung durch die Ambulanz für Kinderschutz Neuss

Die Zusammenarbeit mit der AKS Neuss fördert unsere Kompetenz in der Umsetzung unseres Kinderschutzauftrages und unser Wissen bei Beratungen im Themenbereich Missbrauch und sexualisierte Gewalt. Zudem bietet die AKS auch anonyme Fallberatungen bei Sorgen um das generelle Kindeswohl an.

Kontakt zur Beratungsstelle der Diakonie Kaarst/ Korschenbroich

In der Beratungsstelle der Diakonie können Kinder, Jugendliche und ihre Eltern Hilfe und Beratung zu vielen familiären, gesundheitlichen und schulischen Fragestellungen bekommen. Das Team der Beratungsstelle zeigt gerne Präsenz an den Elternsprechtagen am GBG, um den Kontakt zur Beratungsstelle zu erleichtern und über die Angebote vor Ort zu informieren.

Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst Kaarst

In Kinderschutzfragen können wir uns mit den Fachkräften im Jugendamt Kaarst austauschen und uns mit Blick auf einzelne Schüler:innen anonym beraten lassen. In regelmäßigen Abständen finden zudem fachliche Austauschtermine zwischen dem Arbeitskreis der Schulsozialarbeit und den Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes in Kaarst statt.

Kooperation in schulinternen Arbeitskreisen

Auch innerhalb der Schule sind wir in Arbeitsgemeinschaften aktiv. Unter Anderem zählen dazu das Beratungsteam und der Arbeitskreis zum Kinderschutzkonzept, an denen sich Frau Costantini regelmäßig beteiligt und einbringt.

5. Ausblick für das kommende Schuljahr

„Die Zukunft gehört denen,
die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben."
(Eleanor Roosevelt)

Im nächsten Schuljahr werden die Arbeiten aus bereits errichteten internen Arbeitsgruppen sowie durch die durchlaufenen Fortbildungen Früchte tragen. Die Medienscouts werden ihre bereits erarbeiteten Workshops zu verschiedenen Themen im Bereich der Medienerziehung voraussichtlich in den Klassenstufen Fünf, Sieben und Neun anbieten. Weiterhin wird die Kooperation zwischen Schulsozialarbeit und den Lehrkräften im Bereich der Beratung, Lerncoaching und Krisenintervention, wie auch die Arbeit an dem Kinderschutzkonzept bestehen bleiben. Zusätzlich wird im Bereich Prävention aufgestockt. Frau Costantini befindet sich dazu derzeitig in der Konzeption eines zeitlich ansprechenden Bewegungsangebot. Die bereits implementierten Strukturen werden aufrecht erhalten, sodass wir, wie gewohnt, zu den jährlichen Klassenchecks der Klassenstufe Fünf einladen und das aufbauende Angebot der Klassen-Check-up im Schuljahr Sieben folgen wird.

6. Wissenswertes

„Wissen ist der Schlüssel zu vielen Türen."
(Platon)

5.1 Allgemeine Informationen zur Schulsozialarbeit am GBG

Das Team im Schuljahr 2024-2025

Selena Costantini
Jahrgang 2000
Sozialpädagogin/ Sozialabeiterin (BA)
Psychosoziale Beratung (MA)

Svenja Feuster
Jahrgang 1979, zwei Kinder
Diplom Psychologin
Systemische Therapeutin (SG)

Kontakt

Georg-Büchner-Gymnasium
Am Holzbüttger Haus 1
41564 Kaarst

Telefon: 02131 – 79 538 25

Email: costantini@gbg-kaarst.de
s.feuster@gbg-kaarst.de

Internet: www.gbg-kaarst.de

Trägerschaft

Die Stadt Kaarst stellt Mittel für eine Personalstelle zur Verfügung, die je zur Hälfte von einer Sozialpädagogin und einer Psychologin besetzt ist. Die Schulsozialarbeit am GBG befindet sich in der Anstellungsträgerschaft des Ev. Vereins für Jugend- und Familienhilfe e.V. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe zählt er mit seinen zahlreichen Angeboten zu den größten Trägern von Jugendhilfeeinrichtungen im Rheinland. Die Schulsozialarbeit an den Gymnasien in Kaarst existiert in dieser Kooperation seit über 13 Jahren.

Fortbildung und fachliche Weiterentwicklung

Frau Feuster absolvierte Fortbildungen wie: No-blame-Approach, Umgang mit verhaltenskreativen Kindern, Inklusion, Lions Quest – Zukunft in Vielfalt, Erlebnispädagogik auf dem Schulhof, und Selbstmanagement mit dem ZRM. Nach ihrem Bachelor Sozialpädagogik/Sozialarbeit erwarb Frau Costantini ihren

Master im Fach Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Psychosoziale Beratung. Des Weiteren nimmt Frau Costantini an einer Fortbildung zur Zumba Trainerin sowie einer weiteren Fortbildung zum Thema „Fremde Männlichkeit“ teil. Im Sommer 2025 beginnt sie die Weiterbildung zur Kinder- und Jugend-psychotherapeutin. Gemeinsam haben wir die Fortbildungen Lions Quest „Erwachsen werden“ und „Skilltraining – Stresstoleranz verbessern“ besucht.

5.2 Grundsätze – Worauf Sie sich verlassen können

- **Unsere Angebote richten sich an alle am Schulleben Beteiligten des GBG.**
Dabei sind wir Ansprechpartnerinnen für alle Themen rund um Schule und Familie. Gemeinsam mit Euch und Ihnen entwickeln wir Angebote nach unseren Möglichkeiten und Empfehlungen je nach Ihrem Bedarf.

- **Unsere Haltung ist wertschätzend, unterstützend und lösungsorientiert.**
Wir achten die Individualität jedes Einzelnen und setzen unsere Kreativität und unser Wissen ein, um mit Euch und Ihnen gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln oder den gegenwärtigen Entwicklungsprozess zu unterstützen und zu begleiten. Wir berücksichtigen dabei die individuelle Lebenssituation und machen die Erfordernisse des Miteinanders in der Schule transparent.

- **Gespräche mit uns sind freiwillig, vertraulich und kostenfrei.**
Die Gespräche in unserem Büro finden für alle Beteiligten auf freiwilliger Basis statt und die besprochenen Inhalte werden vertraulich behandelt.

- **Unsere Arbeit ist eine Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe.**
Unsere Angebote sind eine Form der Jugendhilfe, die mit der Schule unabhängig und neutral zusammenarbeitet. Unsere Angebote sind präventiv und intervenierend am Kindeswohl orientiert.

- **Wir engagieren uns in der Schulgemeinschaft.**
Am GBG nehmen wir an Schul-, Erprobungsstufen- und Lehrerkonferenzen teil. Wir bringen eigene Themen ein, stellen Projekte vor und beteiligen uns an Entscheidungsprozessen. Mit den Stufenkoordinatoren, der Schulleitung, den Hausmeistern und Sekretärinnen halten wir Kontakt. Bei Elternpflegschafts-abenden, dem Kennenlernabend für die Eltern der Jahrgangsstufe 5 und am Tag der offenen Tür stellen wir Ihnen und Euch unsere Arbeit regelmäßig vor.

- **Wir fördern die Vernetzung von Schule mit hilfreichen Institutionen.**
In der Zusammenarbeit mit all unseren Kooperationspartner:innen im Umkreis des GBG setzen wir uns ein, unterstützen den Wissensaustausch und fördern den Dialog durch Kontaktvermittlung und persönliche Gespräche.

5.3 Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Schulsozialarbeit in NRW orientieren sich im Wesentlichen an den hier genannten Paragraphen. Diese bilden die Basis für unsere Arbeit am Georg-Büchner-Gymnasium in Kaarst.

Sozialgesetzbuch: SGB VIII, das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

§ 1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe
(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.
(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
(3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere
1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.
§ 13 Jugendsozialarbeit
(1) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.
§ 13a Schulsozialarbeit Schulsozialarbeit umfasst sozialpädagogische Angebote nach diesem Abschnitt, die jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Träger der Schulsozialarbeit arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammen. Das Nähere über Inhalt und Umfang der Aufgaben der Schulsozialarbeit wird durch Landesrecht geregelt. Dabei kann durch Landesrecht auch bestimmt werden, dass Aufgaben der Schulsozialarbeit durch andere Stellen nach anderen Rechtsvorschriften erbracht werden.

Kinder- und Jugend – Förderungsgesetz (KJFöG) des Landes NRW

§ 7 Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule
(1) Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe 18sollen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammenwirken. Sie sollen sich insbesondere bei schulbezogenen Angeboten der Jugendhilfe abstimmen.
(2) Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe fördern das Zusammenwirken durch die Einrichtung der erforderlichen Strukturen. Dabei sollen sie diese so gestalten, dass eine sozialräumliche pädagogische Arbeit gefördert wird und die Beteiligung der in diesem Sozialraum bestehenden Schulen und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe gesichert ist.
(3) Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe wirken darauf hin, dass im Rahmen einer integrierten Jugendhilfe und Schulentwicklungsplanung ein zwischen allen Beteiligten abgestimmtes Konzept über Schwerpunkte und Bereiche des Zusammenwirkens und über Umsetzungsschritte entwickelt wird.
§ 13 Jugendsozialarbeit
Aufgaben der Jugendsozialarbeit sind insbesondere die sozialpädagogische Beratung, Begleitung und Förderung schulischer und beruflicher Bildung sowie die Unterstützung junger Menschen bei der sozialen Integration und der Eingliederung in Ausbildung und Arbeit. Dazu zählen auch schulbezogene Angebote mit dem Ziel, die Prävention in Zusammenarbeit mit der Schule zu verstärken.

Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW SchulG)

§ 5 Öffnung von Schule, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
(1) Die Schule wirkt mit Personen und Einrichtungen ihres Umfeldes zur Erfüllung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrages und bei der Gestaltung des Übergangs von den Tageseinrichtungen für Kinder in die Grundschule zusammen.
(2) Schulen sollen in gemeinsamer Verantwortung mit den Trägern der öffentlichen und der freien Jugendhilfe, mit Religionsgemeinschaften und mit anderen Partnern zusammenarbeiten, die Verantwortung für die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen tragen und Hilfen zur beruflichen Orientierung geben.
(3) Vereinbarungen nach den Absätzen 1 und 2 bedürfen der Zustimmung der Schulkonferenz.

Herausgeber
Ev. Verein für Jugend- und Familienhilfe e.V.
Römerstr. 14
41564 Kaarst
Tel. 02131 – 5951133
verein@jugend-und-familienhilfe.de
www.jugend-und-familienhilfe.de

Druck
Ev. Verein für Jugend- und Familienhilfe e.V.

Erscheinungsdatum
Oktober 2025

Redaktion & Gestaltung
Selena Costantini
Svenja Feuster

Fotos
Svenja Feuster
Selena Costantini
Thomas Oberländer

evangelischer Verein für
Jugend- & Familienhilfe e.V.